Komm, lies mir vor!

Eja, më lexo mua me zë!

- Ein Vorleseratgeber für Eltern mit Kleinkindern
- Një udhëzues leximi për prindër me fëmijë të vegjël

Kosovarisch-Albanisch | Shqipe-kosovare

Lesestart
Drei Meilensteine für das Lesen

EINE INITIATIVE VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Stiftung Lesen

Prominente Lesestart-Botschafterinnen und Botschafter machen sich für das Vorlesen stark:

»Das Vorlesen ist die persönlichste Art der Wissensvermittlung, geprägt von Zuneigung und Offenheit. Wer seinen Kindern vorliest, weckt ihre Neugier und öffnet ihnen Türen ins Leben.«
Ranga Yogeshwar, Wissenschaftsredakteur und Fernsehmoderator

»Mir wurde als Kind viel vorgelesen: Jeden Abend vorm Zubettgehen gab es eine Gute-Nacht-Geschichte von meiner Mutter oder meinem Vater. Ich habe das geliebt und wollte so schnell wie möglich selbst Lesen lernen.«
Marietta Slomka, Fernsehjournalistin

»Durch tägliches Vorlesen vergrößern Eltern die Bildungschancen ihres Kindes enorm. Vorlesekinder lernen später in der Schule schneller und mit größerem Vergnügen lesen, und damit ist der wichtigste Grundstein überhaupt gelegt für Erfolg in Schule, Studium und Ausbildung. Wie toll, dass so viel erreicht werden kann durch zehn Bücher-Minuten am Abend, die Eltern und Kindern zudem noch ordentlich Spaß machen!«
Kirsten Boie, Kinderbuchautorin

»Ist es nicht ein schönes Gefühl, wenn das eigene Kind sich ankuschelt, sich geborgen fühlt und man ihm eine Geschichte vorlesen darf? Geborgenheit und Geschichten kann man auch versuchen zu geben, wenn man selbst keine bekommen hat. Probieren Sie es mal!«
Erdogan Atalay, Schauspieler

Bilder: WDR / Frank Ossenbrink; ZDF / Thomas Morice; msc Promotion; Joachim Gern; Maren Strobel

INHALT

Vorwort 2

Vorlesen ist ein Wundermittel 4

Vorlesen und Erzählen im Familienalltag 8

Tipps zum Vorlesen 9

Kinder brauchen Orientierung 10

Bücher für die Kleinsten 11

Lieder, Reime, Fingerspiele 13

Kosovarisch-Albanisch | Shqipe-kosovare 14

Vorwort

Liebe Eltern,

nun ist schon ein Jahr vergangen, seit Ihr Kind auf die Welt gekommen ist. Jeden Tag erleben Sie mit ihm neue spannende Dinge! Besonders aufregend ist es, wenn aus Babylauten Wörter werden: „Mama", „Papa" oder „Ball" – das erste Wort Ihres Kindes werden Sie sicher nie vergessen. Es zeigt, wie neugierig Ihr Kind ist! Sie können viel tun, um es in dieser frühen Lernphase zu unterstützen. Es ist ganz leicht und bringt so viel: Nehmen Sie sich Zeit, schauen Sie zusammen Bilderbücher an, erzählen Sie und lesen Sie ihm vor.

Ihr Kind wird begeistert sein, auch wenn es noch nicht alles erkennt, was auf den Bildern zu sehen ist und die Geschichte noch nicht ganz versteht. Täglich entdeckt es dabei Neues und erkennt anderes wieder. Und es erfährt: Mama und Papa nehmen sich Zeit für mich. Damit tragen Sie von Anfang an dazu bei, dass Ihr Kind erst gut sprechen und später gut lesen lernt. Sie legen den Grundstein für seine Bildungschancen!

In unserem Lesestart-Ratgeber „Komm, lies mir vor!" finden Sie viele Tipps rund um die Entwicklung Ihres Kindes und Sie erfahren, wie Sie die Zeit für Bilderbücher ganz leicht in Ihren Alltag einbauen können. Dabei wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind viel Vergnügen und viele schöne gemeinsame Vorlesestunden!

Ihr Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ihr Lesestart-Team der Stiftung Lesen

Vorlesen ist ein Wundermittel

Bücher sind ein ideales Mittel, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen.

Buchstaben sind überall ...

Wir leben in einer Welt voller Buchstaben. Sie sind überall: auf Verpackungen, auf Prospekten, auf Geld- und Fahrscheinautomaten, am PC, in Zeitungen, in Zeitschriften und in Büchern. So merkt Ihr Kind, dass Buchstaben wichtig sind.

... das ganze Leben lang

Das Lesen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um in unserer Gesellschaft zurechtzukommen. Wer gut lesen kann, dem wird das Lernen in der Schule in allen Fächern leichter fallen. Und wer sicher mit Geschriebenem umgehen kann, der wird den Anforderungen der modernen Welt später einmal besser gewachsen sein.

Vorlesen ist Sprachförderung ...

Die Grundlage für die Sprachfertigkeit Ihres Kindes legen Sie in den ersten Jahren! Das haben Wissenschaftler immer wieder bewiesen.

Gut sprechen lernt Ihr Kind am besten durch die Kommunikation mit vertrauten Menschen. Keine CD, kein Fernseher, kein Computer können das ersetzen. Bücher sind ein ideales Mittel, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Sie zeigen vertraute oder fremde Welten und jedes Kind kann sie so oft und so lange anschauen, wie es will.

Vorlesen macht schlau!

Lesen Sie Ihrem Kind in Ihrer Erstsprache vor!

... in jeder Sprache

Vieles, was Ihr Kind beim Vorlesen und Erzählen lernt, ist nicht an eine bestimmte Sprache gebunden. Tun Sie es in der Sprache, in der Sie auch sonst mit ihm reden. Es muss nicht Deutsch sein. Beim vertrauten Sprachklang fühlt Ihr Kind sich wohl, nimmt neue Ausdrücke auf und stellt Zusammenhänge her. So eignet es sich grundlegende Fähigkeiten an, die es für alle Sprachen brauchen kann.

Vorlesen ist Zuwendung

Eltern fragen sich oft, wie lange sie sich mit ihrem Kind beschäftigen sollen. Im hektischen Alltag ist manchmal wenig Zeit dafür übrig.

Umso wichtiger ist es, dass sich Eltern und andere Bezugspersonen zu bestimmten Zeiten ganz dem Kind zuwenden: mit ihm reden, spielen, kuscheln, essen und draußen toben. Das Vorlesen ist ideal, um es spüren zu lassen, dass Sie sich gerade ausschließlich Zeit für das Kind nehmen.

Vorlesen hilft den Alltag zu verstehen

Der Tag eines kleinen Kindes besteht aus vielen kleinen Erlebnissen. Erste und wichtige Dinge kann es nun schon erkennen, über die es aber noch nicht sprechen kann. Darum lieben Kinder Bilderbücher, die sich um ihren Alltag drehen. Mal sitzt da ein kleiner Junge strahlend auf einem Bobbycar, mal macht ein kleines Mädchen seine ersten Schritte. All das erkennt Ihr Kind wieder.

Nutzen Sie ein Bilderbuch, um mit Ihrem Kind ins Gespräch zu kommen. Erzählen Sie kleine Geschichten zu den Bildern. Das hilft Ihrem Kind, seinen Alltag zu verstehen.

Sich konzentrieren lernen

Vorlesen und Bilderbücheranschauen steigern die Aufmerksamkeit. Beim Vorlesen erleben kleine Jungen und Mädchen, was es heißt, sich ganz einer Sache zu widmen.

Damit Sie beim Vorlesen nicht gestört werden, lassen Sie das Telefon einfach einmal klingeln und beantworten Sie die SMS erst später.

Die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes in seinen ersten Lebensjahren

Ein Kind kann nicht alles auf einmal, sondern es lernt schrittweise zu verstehen. Dabei geht jedes Kind seinen eigenen Weg. Während ein Kind bereits mit zwölf Monaten die ersten eigenen Schritte macht, benötigt ein anderes mehr Zeit. So ist es auch mit der Sprache. Die folgenden Entwicklungsabläufe sind daher als Hinweise gedacht:

Bis 12 Monate:

Im ersten Lebensjahr bildet Ihr Baby seine Sinne voll aus und schafft damit eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung von Bewegung, Sprache, Sozialverhalten und Kreativität: Es steckt vieles in den Mund, versteht mit den Händen und Augen und beginnt mit Sachen zu spielen, z. B. mit einem ersten Bilderbuch.

12–24 Monate:

Rund um den ersten Geburtstag entdeckt Ihr Kind, dass es Wörter gibt. Schon jetzt mag Ihr Kind Lieder, Reime und Fingerspiele. Im Laufe des zweiten Lebensjahres stellt es eine Verbindung zwischen Worten und Gegenständen her und beginnt in der Regel zu sprechen. Im Bilderbuch kann es auf die Abbildungen zeigen, die Sie benennen. Später merkt es, dass zwei oder mehrere Wörter auch zusammen etwas bedeuten. Sie können anfangen miteinander zu „erzählen" – was das Tier im Buch macht, welche Farbe der Ball hat, usw.

24–36 Monate:

Im dritten Lebensjahr gewinnt Sprache zunehmend an Bedeutung für Ihr Kind. Es lernt, dass die Wörter, nach Regeln kombiniert, einen Sinn ergeben und Verschiedenes ausdrücken – was warum, was zuerst und was später passiert. Ihr Kind kann schon kleinen Geschichten mit einer abgeschlossenen Handlung und den passenden Erklärungen folgen. Auch dabei versteht Ihr Kind schon viel mehr, als es tatsächlich spricht.

Lesen lernen fängt mit Bildern an

Der kleine Tim sitzt auf dem Küchenboden und blättert eine Seite in seinem Lieblingsbilderbuch um. Das macht er schon richtig gut. Aber bislang hat er noch nichts darauf erkannt. Jetzt wird er auf einmal ganz aufgeregt: „Da, da, da!" Er zeigt auf das Auto, das er entdeckt hat: „Auto, Auto!" Voller Staunen schaut er seine Mutter an. „Ja, das ist ein Auto. Kannst du das erkennen?" fragt sie. „Da, da, Auto."

Immer wieder schaut Tim auf die Buchseite. Kein Zweifel, da ist ein Auto zu sehen – aber nicht zu fühlen. Tim hat soeben eine großartige Entdeckung gemacht – er hat begonnen zu „lesen". Es ist ihm gelungen, sein Bild vom Auto, das er im Kopf hat, auf dem Bild im Buch wiederzuerkennen. Diese Fähigkeit wird er nicht mehr verlieren, sondern er wird sie verfeinern. Erst wird er einen Gegenstand sehen, später mehrere kleine Szenen und Jahre später die Buchstaben.

Vorlesen und Erzählen im Familienalltag

Eltern sind Vorbilder

Kleine Kinder lernen vor allem durch das Nachmachen und mit Hilfe von Erklärungen, wie man den Löffel und den Becher hält, wie man den Ball wirft oder einen Baustein auf den anderen setzt. Und genau so ist es auch mit dem Lesen: Kleine Kinder spüren, dass es spannend ist, ein Buch aufzuschlagen und sich darin zu vertiefen – das sehen sie bei den Großen: Wenn die Eltern auf dem Sofa sitzen und in Prospekten blättern, wenn der Papa in die Zeitschrift schaut oder die Mama einen Krimi liest. All diese Bilder setzen sich in Kinderköpfen fest.

Vorlesen für Kleinkinder

Die meisten Erwachsenen haben beim Begriff „Vorlesen" eine typische Szene im Kopf: Oma oder Opa sitzt im Ohrensessel, mit einem dicken Buch in der Hand, und liest und liest. Ein Kind sitzt dabei und lauscht. Vorlesen mit Kleinkindern sieht in der Regel aber ganz anders aus, denn sie können noch keinen langen Erzählungen zuhören. Aber sie können Seiten umblättern und sich zu dem Gesehenen etwas erzählen lassen: „Schau, das ist ein Ball. So einer wie du ihn hast. Nachher können wir wieder damit spielen." Sie werden sehen, schon bald hat Ihr Kind ein Lieblingsbuch, das es immer wieder ansehen will.

Vorlesen leicht gemacht

Viele Erwachsene sind unsicher, wie sie „richtig" vorlesen. Dabei ist es ganz einfach: Ein gemütlicher, kuscheliger Ort ist die ideale Umgebung für das Vorlesen. Wichtig beim Vorlesen ist die Stimme des Erzählers. Sie sollte zur Handlung passen, also freudig, aufgeregt, ängstlich oder wütend klingen.

Kleine Kinder lernen durch Nachmachen.

Tipps zum Vorlesen

1. Suchen Sie sich einen bequemen Platz zum Vorlesen, Ihr Kind wird die gemütliche Atmosphäre lieben.
2. Wählen Sie zum Vorlesen und Anschauen von Bilderbüchern einen günstigen Zeitpunkt: eine Ruhephase am Tag oder die Zeit vor dem Schlafengehen.
3. Haben Sie Geduld mit Ihrem Kind. Gehen Sie auf seine Reaktionen, Fragen und Bedürfnisse ein.
4. Lesen Sie regelmäßig vor, so dass das Vorlesen zu einem festen Bestandteil in Ihrem Familienalltag wird.
5. Im Tagesablauf gibt es viele Gelegenheiten, bei denen Sie sich schon mit Ihrem kleinen Kind unterhalten können, z. B. beim Essen, beim Spazierengehen, beim Einkaufen oder vor dem Schlafengehen.
6. Reagieren Sie auch in anderen Situationen auf Bemerkungen Ihres Kindes zu einem Bilderbuch.
7. Lassen Sie auch Ihr Kind Bilderbücher auswählen. Gehen Sie auf seine Interessen und Wünsche ein und lesen Sie sein Lieblingsbuch immer wieder vor.
8. Lesen Sie Ihrem Kind in der Sprache vor, die Sie am besten sprechen.

Aber nicht vergessen:
Jedes Kind ist anders und hat unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse, die sich im Laufe der Zeit ändern. Sie wissen am besten, was Ihr Kind mag und was ihm gut tut!

Kinder brauchen Orientierung

Gewohnheiten sind wichtig

Kinder brauchen Regeln, Grenzen und regelmäßig wiederkehrende Situationen. Für sie hat der Tag eine unüberschaubare Menge an Zeit. Für sie passiert alles neu und wie zum ersten Mal. Erst im Laufe der Jahre entwickeln Kinder ein Zeitverständnis. Gewohnheiten geben ihnen Sicherheit, Halt und Struktur. Eltern tun ihren Kindern somit einen großen Gefallen, wenn es z. B. feste Essenszeiten gibt, bei denen man sich unterhalten kann.

Für Kinder bietet ein Tag unendlich viele Möglichkeiten …

Vorlesen am Tag

Es gibt im Tagesablauf Situationen, in denen es sinnlos ist, vorzulesen oder in Ruhe mit dem Kind sprechen zu wollen: z. B. wenn es Hunger hat oder toben will. In Momenten, in denen Ihr Kind Ruhe braucht, sind Bücher genau richtig. Das ist die Zeit vor dem Essen, vor dem Spielen oder vor dem Schlafengehen. Oder es sind Wartezeiten, z. B. beim Arzt oder in der Bahn. Nutzen Sie sie zum Vorlesen!

Vorlesen am Abend

Das Ins-Bett-Gehen fällt kleinen Kindern oft schwer. Sie sind scheinbar nicht müde, liegen im Bett und rufen immer wieder nach Mama oder Papa. Um den Tag in Ruhe ausklingen zu lassen, bietet sich das Vorlesen an. Eltern, die das von Anfang an machen, haben meist für viele Jahre ein wunderbares Mittel, um ihre Kinder zu beruhigen. Ihre Stimme und Ihre Zuwendung wirken entspannend auf Ihr Kind.

… lieb gewonnene Gewohnheiten geben Kindern Sicherheit, Halt und Struktur.

Bücher für die Kleinsten

Die Medienwelt ist groß und Bücher gehören dazu

In den meisten Haushalten steht ein Fernseher. Oft sogar zwei oder drei. Dazu kommen viele andere Bildschirmmedien wie PCs, Spielkonsolen und Handys. Alles Medien, mit denen Einjährige noch nicht umgehen können. Sie sind noch nicht in der Lage, die schnellen Bildfolgen zu verarbeiten. Darum ist es gut, wenn Sie darauf achten, dass Babys und Kleinkinder mit diesen Medien möglichst wenig in Berührung kommen. Mit Bilderbüchern können gerade kleine Kinder ihre Welt am besten entdecken.

Die richtigen Bücher – Das Material

Bücher bestehen aus robustem Material: dicker Pappe, haltbarem Plastik oder knautschfestem Stoff. Denn Kinder spielen mit den Büchern wie mit anderen Dingen auch. Sie wollen Bücher stapeln, mit ihnen bauen, sie mit auf den Spielplatz nehmen oder sie bei einem Wutanfall in die Ecke feuern.

Aktuelle Buchempfehlungen für Kinder von 0–3 Jahren gibt es in der Broschüre „Lesespaß von Anfang an", die auch zum Set gehört.

Bilderbücher sind auch Spielzeug.

Die Geschichten

Die ersten Bücher zeigen Abbildungen von einfachen Dingen, die ein Kind aus seinem Lebensumfeld kennt. Im Laufe der Zeit können die Kinder dann mehr Gegenstände auf einer Seite zuordnen und später auch erste Szenen verstehen, in denen Menschen oder Tiere etwas tun.

Bilderbuch-Apps

Ganz neu auf dem Medienmarkt sind Bilderbuch-Apps. Das sind kleine interaktive Anwendungen für das Smartphone oder den Tablet-PC, von denen einige schon für Kinder ab ca. 2–3 Jahren geeignet sind. Neben einer kleinen Geschichte bieten Apps meist zahlreiche Mitmach-Elemente wie z. B. Puzzles oder Memory-Spiele passend zur Geschichte an.

Apps können Bücher nicht ersetzen, sind aber eine schöne Abwechslung auf Reisen, bei Wartezeiten oder für technikbegeisterte Kinder und Eltern.

Kostenlose Apps zu „Lesestart" finden Sie auf www.lesestart.de.

Wo gibt es Tipps für Bücher?

Der Kinderbuchmarkt ist riesig. Um die richtigen Bücher für ein Kind zu finden, benötigen Eltern Informationen. Die bekommen sie u. a. in Bibliotheken und in Buchhandlungen.

Noch mehr Informationen zu Bibliotheken gibt es in der Lesestart-Broschüre „Lesespaß von Anfang an".

Dort gibt es oft Kinderbuch- und Spielecken, in denen sich die kleinen Kinder umschauen können, während Sie sich geeignete Bücher für Ihr Kind empfehlen lassen. Viele Buchtipps finden Eltern auch in Familienzeitschriften, Zeitungen und im Internet, z. B. bei www.stiftunglesen.de und bei www.lesestart.de.

Lieder, Reime, Fingerspiele

Alle Kinder lieben es, wenn Erwachsene ihnen etwas vorsingen oder Fingerspiele und Kniereiter mit ihnen spielen. Sie genießen die Mischung aus Worten und Klängen, aus Wiederholung und Rhythmus, und lernen dabei die Sprache kennen.

Mein Häuschen ist nicht ganz gerade.
(Hände zu einem schiefen „Hausdach" falten)
Das ist aber schade!
Mein Häuschen ist ein bisschen krumm.
(Hausdach in die andere Richtung neigen)
Das ist aber dumm!
Und bläst der böse Wind hinein – PFFFT! PFFFT!
(auf die Hände pusten)
Bumms – fällt mein ganzes Häuschen ein!
(Hände auf die Oberschenkel klatschen lassen)

Wie das Fähnlein auf dem Turme
sich kann drehn bei Wind und Sturme,
so soll sich mein Händchen drehn,
dass es schön ist anzusehn.
(Hände nach oben halten und dabei kreisende und drehende Bewegungen machen)

Noch mehr Reime, Lieder, Finger- und Bewegungsspiele gibt es auf www.lesestart.de!

Ambasadoret dhe ambasadorët e shquar të Lesestart e mbështesin fuqimisht leximin:

«Të lexuarit është mënyra personale e ndërmjetësimit të dijes, e karakterizuar nga dashamirësia dhe sinqeriteti. Kush u lexon me zë fëmijëve të tij, ngjallë kureshtjen e tyre dhe hap dyert për ta në jetë.»

Ranga Yogeshwar, Redaktor shkence dhe prezantues televiziv

«Kur isha fëmijë, mua më është lexuar shumë: Çdo natë para se të shkoja në shtrat ka patur një tregim gjumi të ëmbël nga nëna ose nga babai im. Unë e kam dashur këtë dhe dëshiroja të mësoja të lexoja vetë sa më shpejt të ishte e mundur.»

Marietta Slomka, gazetare televizioni

«Nëpërmjet të lexuarit të përditshëm prindërit rrisin në mënyrë të jashtzakonshme shanset e arsimimit të fëmijës së tyre. Fëmijët, të cilëve u është lexuar, më vonë në shkollë mësojnë të lexojnë më shpejt dhe me kënaqësi më të madhe dhe nëpërmjet kësaj është hedhur themeli më i rëndësishëm për suksese në shkollë, universitet dhe kualifikim. Sa mrekulli, që mund të arrihet kaq shumë nga 10 Minuta leximi librash në mbrëmje, që përveç kësaj u sjell edhe tepër kënaqësi prindërve dhe fëmijëve!»

Kirsten Boie, Autore e librave për fëmijë

«A nuk është një ndjenjë e bukur, kur fëmija yt përkëdhelet pas teje, ndjehet i sigurtë dhe ju mund t`i lexoni atij një tregim ? Sigurinë dhe tregimet mund të përpiqesh t`i japësh edhe kur vetë nuk i ke marrë ato. Provojeni njëherë!»

Erdogan Atalay, Aktor

Ilustrime: WDR / Frank Ossenbrink; ZDF / Thomas Morice; msc Promotion; Joachim Gern; Maren Strobel

Përmbajtja

Parathënie 16

Leximi me zë është një mënyrë që
bën mrekullira 18

Leximi dhe Tregimi në jetën e
përditshme familjare 22

Këshilla për leximin me zë 23

Fëmijët kanë nevojë për orientim 24

Librat për më të vegjëlit 25

Këngë, vjersha, lojëra me gishta 27

Parathënie

Të dashur prindër,

tashmë ka kaluar një vit, që kurse ka lindur fëmija juaj. Çdo ditë ju përjetoni me të gjëra të reja emocionuese! Veçanërisht emocionuese është, kur tingujt e bebit shndërrohen në fjalë: «Mami», «Babi» ose «Topi» – ju me siguri nuk do ta harroni kurrë fjalën e parë të shqiptuar nga fëmija e juaj. Ajo tregon, se sa kureshtar është fëmija e juaj! Ju mund të bëni shumë, për ta mbështetur atë në këtë fazë të hershme të të mësuarit. Është tepër e lehtë dhe sjell aq shumë. Gjeni kohën, shikoni së bashku libra me ilustrime dhe lexojani ato fëmijës.

Fëmija e juaj do të jetë i entuziazmuar, edhe pse ai nuk i njeh të gjitha ato, çka shihen në fotot ilustruese dhe tregimet nuk i kupton ende plotësisht. Çdo ditë ai zbulon të reja dhe njeh të tjera përsëri. Dhe mëson: Mami dhe babi gjejnë kohën të merren me mua. Kështu ju jepni ndihmesën tuaj që prej fillimit, që fëmija juaj së pari të mësojë të flasë mirë dhe më vonë të mësojë të lexojë mirë. Ju vendosni themelet për mundësitë e tij arsimore!

Në udhëzuesin tonë Lesestart (Nisja e leximit)I«Eja, më lexo mua me zë!» ju do të gjeni shumë këshilla në lidhje me zhvillimin e fëmijës tuaj dhe ju do të mësoni, se si mund ta integroni tepër lehtë kohën për librat me ilustrime në jetën tuaj të përditshme. Me këtë rast ne ju urojmë juve dhe fëmijës suaj shumë zbavitje dhe orë të këndshme leximi të përbashkët!

Ministria e juaj Federale
e Arsimit dhe Shkencës

Stafi juaj i Lesestart
i Fondacionit Leximi

Leximi është një mjet që bën mrekullira.

Librat janë një mënyrë ideale për të filluar një bisedë me fëmijët.

Shkronjat janë kudo ...

Ne jetojmë në një botë të mbushur me shkronja. Ato janë kudo: tek paketimet, në broshura, tek automatet e parave dhe biletave, në kompjuter në gazeta, në revista dhe në libra. Kështu vëren fëmija juaj, se shkronjat janë të rëndësishme.

... gjatë gjithë jetës

Leximi është një nga premisat (parakushtet) më të rëndësishme, për t`u përballur në shoqërinë e sotme. Kush mundet të lexojë mirë, ai do ta ketë më të lehtë të mësuarit në të gjithë lëndët e shkollës. Dhe kush mund të merret në mënyrë të sigurtë me fjalët e shkruara, më vonë ai do t`i përballojë më mirë kërkesat e botës moderne.

Leximi është nxitje për gjuhën e të folurit ...

Themelin për zotësinë gjuhësore të të folurit të fëmijës suaj Ju e hidhni në vitet e para ! Këtë e kanë provuar shkencëtarët në mënyrë të përsëritur.

Të folurën e mirë fëmija juaj e mëson më mirë nëpërmjet komunikimit me njerëzit e besuar Asnjë CD, asnjë televizor, asnjë kompjuter nuk mund ta zëvëndësojnë këtë. Librat janë një mënyrë ideale për të filluar bisedën me fëmijët. Ato tregojnë botë të njohura apo të huaja dhe çdo fëmijë mund t`i shikojë ato aq shpesh dhe aq kohë, sa dëshiron.

Leximi të bën të zgjuar!

... në çdo gjuhë

Pjesa më e madhe e asaj, që fëmija i juaj i mëson duke i lexuar ose treguar tregime, nuk është e lidhur me një gjuhë të veçantë. Bëjeni këtë në gjuhën me të cilën ju flisni me të. Nuk duhet të jetë patjetër gjermanishtja. Duke dëgjuar tingullin e njohur të të folurit fëmija juaj ndjehet rehat, kap shprehje të reja dhe i vendos ato në kontekst. Kështu përvetësohen aftësitë themelore, që mund të ketë nevojë pët të gjitha gjuhët.

Leximi është përkushtim

Prindërit shpesh pyesin veten, se sa kohë duhet të merren me fëmijën e tyre. Në jetën e përditshme hektike ndonjëherë mbetet pak kohë për këtë.

Akoma më e rëndësishme është, që prindërit dhe personat e tjerë kujdestarë në kohë të caktuara t`i përkushtohen plotësisht fëmijës: të bisedojnë me të,të luajnë, ta përkëdhelin, të hajnë me të dhe të bëjnë lojra me potere përjashta. Leximi është ideal,për të bërë atë të ndjejë, se Ju keni marrë kohë aktualisht vetëm për fëmijën.

Leximi ndihmon për të kuptuar jetën e përditshme

Dita e një fëmije të vogël përbëhet nga shumë përjetime të vogla. Gjëra të para dhe të rëndësishme ai mund të dallojë, por për të cilat nuk mund të flasë akoma. Prandaj fëmijët i duan librat me ilustrime, të cilat bëjnë fjalë për jetën e tyre të përditshme. Ndonjëherë atje ulet një djalë i vogël në një Bobbycar(kerr) duke rrezatuar, ndonjëherë një vajzë e vogël bën hapat e para. Të gjitha këto fëmija i juaj i rinjeh përsëri.

Përfitoni Ju nga një libër me ilustrime, për të filluar një bisedë me fëmijën tuaj. Tregoni tregime të shkurtra për ilustrimet. Kjo e ndihmon fëmijën tuaj, të kuptojë jetën e tij të përditshme.

Të mësojë të përqëndrohet

Leximi me zë dhe shikimi i librave me ilustrime rrisin vëmendjen. Gjatë leximit djemtë dhe vajzat e vogla përjetojnë, se çfarë do të thotë, t`i përkushtohesh plotësisht një diçkaje. Që të mos shqetësoheni gjatë leximit me zë , lëreni telefonin të cingërrojë dhe përgjigjuni më vonë SMS – mesazhit.

Zhvillimi gjuhësor i fëmijës tuaj në vitet e tyre të para të jetës

Një fëmijë nuk mund të mësojë t`i kuptojë të gjitha përnjëherë, por gradualisht. Këtu çdo fëmijë ndjek rrugën e tij. Ndërsa një fëmijë i bën hapat e para tashmë në muajin e dymbëdhjetë, një tjetër ka nevojë për më tepër kohë. Kështu është edhe me gjuhën. Proçeset e mëposhtme të zhvillimit janë të destinuara për këtë arësye si udhëzime:

Deri në moshën 12 Muajsh:

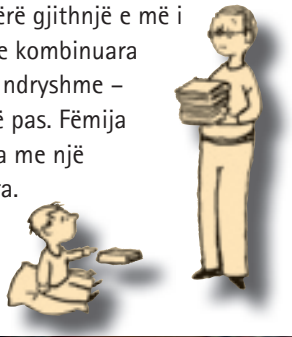
Në vitin e parë të jetës fëmija juaj zhvillon plotësisht shqisat e tij dhe kështu krijon një premisë themelore për zhvillimin e lëvizjes, gjuhës, sjelljes shoqërore dhe të krijimtarisë: Shumë gjenden në gojë, kupton me duar dhe sy dhe fillon të luajë me sende, për shembull me një libër të parin me ilustrime.

12–24 Muajsh:

Rreth ditëlindjes së parë fëmija juaj zbulon, se ka fjalë. Qysh tash fëmija juaj pëlqen këngë, vjersha dhe lojëra me gishta. Gjatë vitit të dytë të jetës krijon një lidhje midis fjalëve dhe sendeve dhe zakonisht fillon të flasë. Në librin me ilustrime mund të tregojë figurat, që Ju i cilësoni. Më vonë kupton, se dy ose më shumë fjalë së bashku mund të kenë kuptimin e diçkaje. Ju mund të filloni së bashku për të «treguar» – çfarë bën kafsha në libër, çfarë ngjyre ka topi etj.

24–36 Muajsh:

Në vitin e tretë të jetës, të folurit është duke u bërë gjithnjë e më i rëndësishëm për fëmijën tuaj. Ai mëson se fjalët e kombinuara sipas rregullave japin një kuptim dhe shprehin të ndryshme – çfarë përse, çfarë vjen e para dhe çfarë ndodh më pas. Fëmija juaj mundet të ndjekë tashmë tregime të shkurtra me një veprim të përfunduar dhe me shpjegimet e duhura. Me këtë rast fëmija juaj gjithashtu kupton shumë më tepër, seç flet në të vërtetë.



Të mësuarit për të lexuar fillon me ilustrime

Timi i vogël ulet në dyshemenë e kuzhinës dhe shfleton një faqe në librin e tij të preferuar me ilustrime. Këtë ai e bën vërtet mirë. Por deri tani ai nuk ka njohur asgjë në të. Tani ai është papritmas shumë i emocionuar: «Atje, atje, atje!» Ai tregon makinën, që ai ka zbuluar: «Makina, Makina!» Plot çudi ai shikon nënën e tij. «Po, kjo është një makinë. A mund ta dallosh atë?» pyet ajo. «Atje, atje, Makina.»

Përsëri e përsëri Tim shikon tek faqja e librit. Nuk ka dyshim, atje është një makinë për t`u parë – por jo për t`u prekur. Tim sapo ka bërë një zbulim të madh – ai ka filluar «të lexojë». Ai ka arritur me sukses të rinjohë përsëri fotografinë e makinës, që ai ka në kokë tek ilustrimi në libër. Këtë aftësi ai nuk do ta humbasë më, por ai do ta përmirësojë atë. Fillimisht ai do të shikojë një send, më vonë disa skena të vogla dhe vite më vonë shkronjat.

Leximi me zë dhe tregimi në jetën familjare

Prindërit janë shembull

Fëmijët e vegjël mësojnë kryesisht duke imituar dhe duke përdorur shpjegime, si për të mbajtur lugë dhe filxhan, si hidhet topi apo një gur ndërtimi tek të tjerët. Dhe e njëjta gjë është edhe me leximin: Fëmijët e vegjël e ndjejnë, se është emocionuese për të hapur një libër dhe për t`u thelluar në atë – ata e shohin tek të rriturit: nëse prindërit ulur në divan dhe shfletojnë në broshura, kur babai shikon revistat ose kur mamaja lexon një roman krim.Të gjitha këto fotografi nguliten fort në mendjet e fëmijëve.

Leximi me zë për fëmijët

Shumica e të rriturve me termin »lexim me zë» kanë një skenë tipike në kokën: gjyshja apo gjyshi ulur në karrige, me një libër të trashë në dorën, dhe që lexon dhe lexon. Një fëmijë ulet atje dhe dëgjon. Leximi me foshnjat duket zakonisht mjaft ndryshe, për shkak se ata nuk mund edhe të dëgjojnë tregime të gjata. Por ata mund të shpalosin në faqet dhe të lenë t`u tregohet diçka lidhur me ato që shikon : »Shiko, ky është një top. Një të tillë, siç e ke edhe ti. Pastaj ne mund të luajmë me atë përsëri. »Ju do të shihni së shpejti, fëmija juaj ka një libër të preferuar, që dëshiron t`a shikojë atë përsëri dhe përsëri.

Leximi me zë bëhet lehtë

Shumë të rritur janë të pasigurtë se si të lexojnë me zë »në mënyrë të drejtë». Ajo është mjaft e thjeshtë: një vend i rehatshëm, komod është ambjenti ideal për lexim. E rëndësishme gjatë leximit me zë është zëri i tregimtarit. Ai duhet të përshtatet me veprimin, kështu pra të tingëllojë i lumtur, i ngazëllyer, i shqetësuar apo i zemëruar.

Fëmijët e vegjël mësojnë duke imituar.

Këshilla për leximin me zë

1. Gjeni një vend të rehatshëm për lexim, fëmija juaj do të dojë një atmosferë komode.
2. Për të lexuar me zë libra dhe për të parë libra me ilustrime zgjidhni një kohë të përshtatshme: një periudhë pushimi gjatë ditës ose në kohën para gjumit.
3. Bëhu i durueshëm me fëmijën tuaj. Merru me reagimet e tij, pyetjet dhe nevojat.
4. Lexoni me zë rregullisht, në mënyrë që leximi të bëhet një pjesë integrale në jetën tuaj të përditshme familjare.
5. Në rutinën e përditshme, ka shumë raste ku ju tashmë mund të bisedoni me fëmijën tuaj të vogël, për shembull gjatë ngrënjes, gjatë shëtitjes, gjatë blerjes ose para shkuarjes për gjum.
6. Reagoni edhe në situata të tjera lidhur me komentet e fëmijës tuaj për një libër ilustrimesh.
7. Lëreni fëmijën tuaj të zgjedhë librat me ilustrime. Merruni me interesat dhe dëshirat e tij dhe lexojini atij librin e tij të preferuar përsëri dhe përsëri.
8. Lexojini me zë të lartë fëmijës tuaj në gjuhën që flisni më së miri.

Por mos harroni:
Çdo fëmijë është i ndryshëm dhe ka dëshira dhe nevoja të ndryshme, që ndryshojnë me kalimin e kohës. Ju e dini më së miri, se çfarë i pëlqen fëmijës suaj dhe çfarë i bën mirë atij!

Fëmijët kanë nevojë për orientim

Zakonet janë të rëndësishme

Fëmijët kanë nevojë për rregulla, kufij dhe situata të përsëritura rregullisht. Për ta, dita ka një sasi të madhe të kohës. Për ta çdo gjë që po ndodh është e re dhe si për herë të parë. Vetëm me kalimin e viteve, fëmijët zhvillojnë një kuptim të kohës.

Zakonet u japin atyre mbështetje, siguri dhe strukturë. Prindërit u bëjnë fëmijëve të tyre në këtë mënyrë një favor të madh në qoftë se, për shembull, ka vakte fikse të ngrënies, gjatë të cilave mund të bisedohet.

Për fëmijët, një ditë ofron mundësi të pafundme ...

... zakonet e preferuara u japin fëmijëve siguri, stabilitet dhe strukturë.

Leximi me zë gjatë ditës

Ka situata të përditshme gjatë ditës në të cilën është e kotë që të përpiqeni për të lexuar ose folur vetëm me fëmijën: për shembull kur ai është i uritur ose dëshiron të luaj me potere (lazdrohet). Në momentet kur fëmija juaj ka nevojë për të pushuar, librat janë tamam të përshtatshëm. Kjo është koha, përpara se të hahet, para se të shkojnë për të luajtur ose para gjumit. Apo ata janë periudhat duke pritur, për shembull, tek mjeku ose në tren. Shfrytëzojini ato për t`i lexuar me zë!

Leximi në mbrëmje

Vajtja në shtrat për të fjetur është shpesh e vështirë për fëmijët e vegjël. Ata me sa duket nuk janë të lodhur, rrinë në shtrat dhe thirrin përsëri dhe përsëri mamin ose babin. Për t'i dhënë fund ditës në qetësi, ofrohet leximi me zë. Prindërit, që e bëjnë këtë nga fillimi, kanë për shumë vite një mënyrë të mrekullueshme, për të qetësuar fëmijët e tyre. Zëri juaj dhe përkushtimi juaj kanë një efekt relaksues tek fëmija juaj.

Libra për të vegjlit

Bota e medias është e madhe dhe librat i përkasin asaj

Në shumicën e familjeve ndodhet një televizor. Shpesh dy ose tre. Përveç kësaj ka edhe shumë media të tjera të tilla me ekran si PC, lojra elektronike dhe telefona celular. Të gjitha mediat, me të cilat një njëvjeçar ende nuk mund të merret. Ata ende nuk janë në gjendje të përpunojnë pozicionin e imazheve të shpejtë, që lëvizin në proces. Prandaj është mirë, nëse ju bëni kujdes, që bebet dhe fëmijët e vegjël sa më pak të jetë e mundur të vijnë në kontakt me këto media. Nëpërmjet librave me ilustrime fëmijët veçanërisht të vegjlit mund të zbulojnë më së miri botën e tyre.

Librat e përshtatshëm – Materiali

Librat janë të përbërë nga material i ashpër: kartoni të trashë, plastike të qëndrueshme ose pëlhurë të pazhubravitshme. Për shkak se fëmijët luajnë me libra, po ashtu si me gjëra të tjera. Ata dëshirojnë që t`i bëjnë pirg(stivojnë) librat, të ndërtojnë me to, t`i marrin ato me vehte në sheshin e lojërave ose t`i djegin ato në qoshe në rast xhindosjeje.

Rekomandimet aktuale për libra për fëmijët nga 0–3 vjeç janë në dispozicion në broshurën, «Lesespaß von Anfang an» – «Argëtim leximi qysh nga fillimi», e cila gjithashtu i takon kompletit.

Librat me ilustrime janë gjithashtu edhe lodra

Tregimet

Librat e para tregojnë fotografitë e gjërave të thjeshta, që një fëmijë i njeh nga mjedisi i tij i jetesës. Me kalimin e kohës, fëmijët pastaj mund të nënredisin më shumë objekte në një faqe dhe pastaj të kuptojnë skenat e para, në të cilat njerëzit apo kafshët bëjnë diçka.

Librat me ilustrime-Apps

Markë e re në tregun mediatik janë librat me ilustrime-Apps. Këto janë aplikacione të vogla interaktive për smartphonin tuaj apo Tablet PC, disa prej të cilave tashmë janë të përshtatshme për fëmijët 2–3 vjet. Krahas një historie të shkurtër Apps zakonisht ofrojnë elemente të shumta pjesëmarrëse bashkëveprimi të tilla si Puzzles ose lojra kujtese, që përshtaten me tregimin.

Apps nuk mund të zëvendësojnë librat, por ata janë një variacion i bukur gjatë udhëtimeve ose në periudhat e pritjes ose për fëmijët dhe prindërit e apasionuar pas teknikës.

Apps pa pagesë mbi «Lesestart» ju i gjeni në adresën www.lesestart.de.

Ku ka këshilla për libra?

Tregu i librave për fëmijë është i madh. Për të gjetur librat e duhur për një fëmijë, prindërit kanë nevojë për informacione. Ata i marrin këto ndër të tjera në biblioteka dhe librari.

Akoma më shumë informacione në lidhje me bibliotekat gjenden në broshurën – Lesestart «Argëtim leximi nga fillimi.»

Atje ka shpesh qoshe me libra për fëmijë dhe kënd lojrash, ku fëmijët e vegjël mund të shikonjnë përreth, ndërsa Ju mund të lini të ju sugjerojnë(rekomandojnë) librat e përshtatshme për fëmijën tuaj. Shumë këshilla për libra prindërit i gjejnë edhe në revista familjare, në gazeta dhe në internet, përshembull si tek www.stiftunglesen.de dhe në www.lesestart.de.

Këngë, vjersha, lojëra me gishta

Të gjithë fëmijët e duan atë, kur të rriturit i këndojnë ose luajnë me ata lojëra me gishta dhe si kalorës në gju (e ngren fëmijën hopa përpjetë me gjunjë). Ata e shijojnë përzierjen e fjalëve dhe tingujve, nga përsëritja dhe ritmi, dhe me këtë rast mësojnë gjuhën e të folurit.

Jam i vogël

jam i vogël
picimul
e ha buken
me pasul

i fshi duart
me peshqir
shkoi te daja
mysafir

© Buchstart Wien

Akoma më shumë vjersha, këngë, lojra me gishta dhe ushtrime ka në www.lesestart.de!

Ausführliche Infos im Internet:
www.lesestart.de

Kontaktadresse
Stiftung Lesen | Römerwall 40 | 55131 Mainz
Kostenfreie Lesestart-Servicehotline: 0800 – 3103103
E-Mail: info@lesestart.de

Komm, lies mir vor!

Impressum
Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz | Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas | Programme u. Projekte: Sabine Uehlein | Projektleitung: Sabine Bonewitz | Redaktion: Ulrike Annick Weber | Layout / Illustration: Hildegard Müller | Wissenschaftliche Beratung unter Begleitung der InterVal GmbH, Berlin: Prof. Dr. Christine Garbe, Köln; Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer, Tübingen; Prof. em. Dr. Hans H. Reich, Landau; Prof. Dr. Petra Wieler, Berlin sowie Dr. Aysun Aydemir, Dortmund und Susanne Schneehorst, Nürnberg | Übersetzungen: Engin GmbH, Frankfurt | Fotos: Stiftung Lesen, Oliver Rüther | Druck: Druckhaus Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 29, 77933 Lahr | Auflage: 400.000

©Stiftung Lesen 2013

www.facebook.com/Lesestart

Vizitoni «Lesestart» në Facebook